



KUNST RAUM-AKADEMIE

Die KUNST-RAUM-AKADEMIE zeigt

Innensichten | Außensichten

**Werke von Claudio Hils
und Gerlinde Miesenböck**

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich zur Ausstellungseröffnung
am Montag, 23. Januar 2012, um 19.30 Uhr
ins Tagungszentrum Hohenheim
der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein.

Ausstellungsdauer:

23. Januar bis 29. Juli 2012
werktags von 9 bis 16 Uhr
samstags und sonntags auf Anfrage

Begrüßung:

Dr. Ilonka Czerny M.A.,
Referentin für Kunst an der Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Einführung:

Prof. Manfred Schmalriede, Pforzheim

Musik:

Prof. Armin Rosin, Alphorn, Stuttgart

Abb. Titelseite rechts:
Gerlinde Miesenböck: aus »Das Erbe« (Ohne Titel), 2008
analoge Farbfotografie, kaschirt, gerahmt, Auflage 7+1
64 x 64 cm (Ausschnitt 50 x 50 cm)

Abb. Titelseite links (Ausschnitt):
Claudio Hils: aus »Industrie_Zeit_Raum«, 2005
Friedrichshafen, Uferpromenade
digitale Farbfotografie, kaschirt auf Aludibond
Auflage 5+2, 100 x 125 cm

Claudio Hils (Auswahl)

- 1962 geboren in Mengen, Baden-Württemberg
- 1985-1993 Kommunikationsdesign-Studium an der GHS-Universität Essen
seit 1993 freischaffender Fotograf und Kommunikationsdesigner
- 1998-2002 freier Dozent an der Schule für Gestaltung, Ravensburg
- seit 1999 Berufenes Mitglied der Deutschen Fotografischen Akademie
- 2000-2005 Kurator und Projektleiter des Fotografenstipendiums der Stadt Ravensburg
- 2003-2008 freier Dozent an der Fachhochschule Vorarlberg im Studiengang Intermedia, Dornbirn, Österreich
- seit 2004 Berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie
- 2004-2010 Projektkoordinator und Kurator des European Central Bank »Annual Photography Award«
- 2005-2006 freier Dozent an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- 2005-2008 Hochschullehrer an der Fachhochschule Vorarlberg im Studiengang Mediengestaltung, Dornbirn, Österreich
- seit 2008 Professor für Fotografie und Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Vorarlberg im Studiengang Intermedia, Dornbirn, Österreich

Gerlinde Miesenböck (Auswahl)

- 1978 geboren in Freistadt/A
Studium an der Kunstuniversität Linz/A, Manchester Metropolitan University/GB und Lapland Universität in Rovaniemi/Finnland
- 2005 »displaced« an der Goethe-Universität Frankfurt am Main;
Festival »Post-industrial Carnaval« in Tampa, Florida
- 2006 Ausstellung im »tresor«/BA-CA Kunsthalle;
Henkel Nachwuchspreis für Fotografie, Wien;
1. Preis beim EZB Award »Austria Today«; Talentförderungsprämie für Fotografie des Landes OÖ
- 2008 Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Schweiz
- 2009 Kunstförderungsstipendium der Stadt Linz für Bildende Kunst;
»Land_sterben«, OÖ. Landesausstellung, Schlierbach
- 2010 »Maisemaa. Finnische Landschaften«, Eyes on / anika handelt Galerie, Wien; »Triennale 1.0 / Update – Neue Fotografie aus Österreich«, Landesgalerie, Linz
- 2011 Fotoauslandsatelier London des bm:ukk; Landscapes: Finland, Central European House of Photography, Bratislava/SK

Gerlinde Miesenböck:
aus »Das Erbe« (Ohne Titel), 2009
analoge Farbfotografie, kaschiert, gerahmt, Auflage 7+1
64 x 64 cm (Ausschnitt 50 x 50 cm)



Claudio Hills:
aus »Industrie_Zeit_Raum«, 2005
Friedrichshafen, ZF: Zahnradfabrik Friedrichshafen AG
Werk 1, ehemaliger Besprechungsraum
digitale Farbfotografie, kaschiert auf Aludibond
Auflage 5+2, 100 x 125 cm

Claudio Hills:
aus »Industrie_Zeit_Raum«, 2005
Friedrichshafen, MTU: Motoren und Turbinen Union GmbH
Besprechungsraum »Santis«
digitale Farbfotografie, kaschirt auf Aludibond
Auflage 5+2, 100 x 125 cm



Gerlinde Miesenböck:
aus »Das Erbe« (Ohne Titel), 2008
analoge Farbfotografie, kaschirt, gerahmt, Auflage 7+1
64 x 64 cm (Ausschnitt 50 x 50 cm)

Leben + Arbeit = Heimat + Identität?

Im Jahr 2012 stellt sich das Referat Kunst den vermeintlich lapidaren Begriffen »Heimat« und »Identität« mit ihren vielfältigen Bedeutungsebenen. Diese beiden – letztlich abstrakten – Worte sind untrennbar miteinander verbunden und bedingen sich vice versa. Heimat prägt Identitäten und Identitäten entwickeln sich in heimatlichen Verortungen, so die These. Was aber ist »Heimat« überhaupt? »Heimat« ist konservativ – oft auch negativ – konnotiert und sie wird politisch funktionalisiert.

Die Linzer Künstlerin Gerlinde Miesenböck und der in Mengen lebende Künstler Claudio Hils nähern sich fotografisch diesem komplexen Heimat und Identität-Thema auf ganz unterschiedliche inhaltliche Weise, doch mit ähnlichen künstlerischen Mitteln. Hils rückt als außen stehender Betrachter eine Stadt in Oberschwaben, direkt am Bodensee gelegen, in den Mittelpunkt. Es ist eine Stadt mit weit reichender Geschichte und florierender Wirtschaft: Friedrichshafen. Miesenböck, auf dem Land aufgewachsen, nähert sich in der Rückschau mit zeitlichem Abstand und dem Auge des Erwachsenen in einer Innensicht wesentlich intimer ihrer einstigen Heimat: dem Elternhaus. Beide fotografieren Innen- und Außenräume ihrer selbst gewählten Themen. Für beide wird die Kamera das verlängerte Auge mit der Möglichkeit, den jeweiligen Moment, den gegenwärtigen Zustand augenblicklich einzufangen und analytisch abzutasten. Hils betrachtet tendenziell das Arbeitsleben, während sich Miesenböck dem Lebensraum widmet. Die Bildausschnitte bei Hils sind menschenlos, aber nicht bezugsleer. Miesenböck fängt die Bewohner situativ ein, ohne sie zu positionieren. Bezüge herzustellen fällt dem Betrachter nicht leicht, da er fremd und unkundig ist. Nur die Künstlerin selbst kennt die Verbindungen.

Miesenböck wie auch Hils besitzen die Fähigkeit, Konzentrate gelungener Bildausschnitte zu selektieren und in jeweils einer Serie zu präsentieren. Die Vielzahl der Sequenzen hilft bei der Zusammensetzung eines Gesamtbildes. Beide erforschen Raum und Zeit, der eine mehr aus der ›Außensicht‹, die andere tendenziell aus der ›Innensicht‹.

Dr. Ilonka Czerny



Claudio Hils:
aus »Industrie_Zeit_Raum«, 2005
Friedrichshafen, ZF: Zahnradfabrik Friedrichshafen AG
Forschungs- und Entwicklungszentrum, Produktarchiv
digitale Farbfotografie, kaschiert auf Aludibond
Auflage 5+2, 100 x 125 cm

Claudio Hills:
aus »Industrie_Zeit_Raum«, 2005
Friedrichshafen, Zeppelin GmbH, Empfangshalle
Globus mit Zeppelinflugrouten
digitale Farb fotografie, kaschiert auf Aludibond
Auflage 5+2, 100 x 125 cm



Gerlinde Miesenböck:
aus »Das Erbe« (Ohne Titel), 2008
analoge Farb fotografie, kaschiert, gerahmt, Auflage 7 + 1
64 x 64 cm (Ausschnitt 50 x 50 cm)





Abb. Rückseite rechts:
Claudio Hills: aus »Industrie_Zeit_Raum«, 2005
Friedrichshafen, ZF: Zahnradfabrik Friedrichshafen AG
Montagehalle für Lkw- und Busgetriebe
Maschinen- und Laufwegezeichnungen
digitale Farb fotografie, kaschiert auf Aludibond
Auflage 5+2, 100 x 125 cm

Abb. Rückseite links:
Gerlinde Miesenböck: aus »Das Erbe« (Ohne Titel), 2008
analoge Farb fotografie, kaschiert, gerahmt, Auflage 7+1
64 x 64 cm (Ausschnitt 50 x 50 cm)

Gerlinde Miesenböck:
aus »Das Erbe« (Ohne Titel), 2010
analoge Farb fotografie, kaschiert, gerahmt, Auflage 7+1
64 x 64 cm (Ausschnitt 50 x 50 cm)

KUNST-RAUM-AKADEMIE

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungszentrum Hohenheim

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Telefon: 0711 451034-600
Telefax: 0711 451034-898
E-Mail: hohenheim@akademie-rs.de

Verantwortlich:

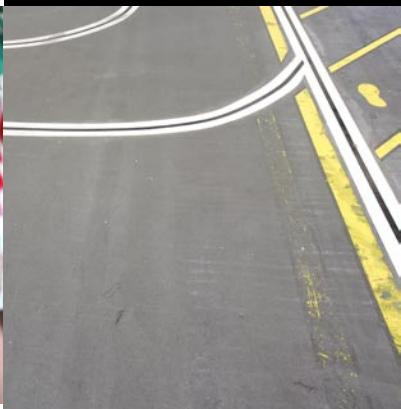
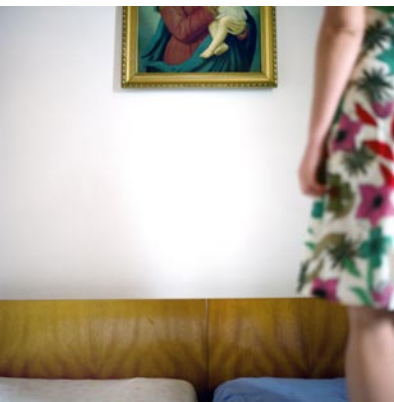
Dr. Ilonka Czerny M.A.
Telefon: 0711 1640-724
E-Mail: czerny@akademie-rs.de

Referatsassistentin:

Bettina Wöhrmann M.A.
Telefon: 0711 1640-723
E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anreise:

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt »Stuttgart-Hohenheim« in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild »Stuttgart-Plieningen« scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der »Wirtschaft zur Garbe« mit der Abzweigung »Universität Hohenheim«. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.



Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart